

### Statistische Angaben:

**Aktienkapital:** 15 000 000 RM in Aktien zu 1000 RM.

**Vorkriegskapital:** 12 000 000 M.

Urspr. A.-K. 4 000 000 M. von 1899—1912 auf 12 000 000 Mark. — Lt. G.-V. v. 25./4. 1924 Umstell. des A.-K. auf Reichsmark im Verh. von 1:1. — Lt. G.-V. v. 24./5. 1926 Erhöh. um 4 000 000 RM, die nicht durchgeführt ist. — Lt. G.-V. v. 22./5. 1929 Erhöh. um 3 000 000 RM in Aktien zu 1000 RM mit Div.-R. ab 1./1. 1929, den Aktien. (4:1) zu 113 % angeboten. Börsenzul. der Aktien Nr. 10 001—15 000 im Juli 1929.

**Großaktionäre:** Bank für elektr. Unternehmungen in Zürich.

**5% Anleihe v. 1927:** 14 500 000 schweiz. Fr.; Stücke auf den Namen der Schweizer. Kreditanstalt in Zürich u. an deren Order lautend zu 1000 Fr. — Zs. 1./1. u. 1./7. — Tilg.: Die Anleihe wird am 1./1. 1947

zur Rückzahl. fällig, ohne daß eine besondere Kündigung erfolgen hätte. Die Ges. ist berechtigt, die Anleihe ganz oder teilweise mit 6monat. Voranzeige je auf einen Couponstermin, frühestens jedoch am 1./1. 1935 auf den 1./7. 1935 zur vorzeitigen Rückzahl. zu kündigen. Erfolgt eine solche am 1./1. 1935 oder später bis u. mit dem 1./1. 1939, so sind die Stücke zu 102% bei Kündigung nach dem 1./1. 1939 bis u. mit 1./1. 1942 zu 101% u. später zu 100% zurückzuzahlen. Bei einer bloß teilweisen Rückzahl. werden die zu tilgenden Stücke durch das Los bestimmt. — Sicherheit: Die Anleihe erhält keine besondere Pfandbriefsicherheit. Die Ges. verpflichtet sich indessen, vor der gänzlichen Tilg. der 5% Anleihe von 1927 keine neuen Oblig. auszugeben, deren Inhabern ein besseres Recht auf das Vermögen der Ges. als den Inhabern der 5% Anleihe von 1927 eingeräumt würde. — **Zahlstellen:** Schweiz. Kreditanstalt, Schweiz. Bankverein, Eidgenössische Bank A.-G.

### Bilanzen

	Goldmark-Bilanz 1./1. 1924	31./12. 1928	31./12. 1929	31./12. 1930	31./12. 1931	31./12. 1932
<b>Aktiva</b>						
Anlagevermögen:						
Grundstücke					1 035 561	1 040 357
Verwaltungs- und Wohngebäude					1 099 815	1 102 587
Betriebsgebäude					2 983 340	2 984 806
Wasserbauten					9 099 929	9 099 929
Maschinelle Anlagen	23 747 958	26 029 664	26 329 252	28 307 865	5 698 266	5 698 830
Schalt- und Transformatoren-Anlagen					3 490 179	3 510 612
Fernleitungen, Ortsnetze und Zähler					4 551 440	4 595 546
Werkzeuge, Betriebs- und Geschäftsinventar					1	1
Nicht fertige Bauten	—	419 645	1 190 884	147 854	—	—
Beteiligungen		Unter „Wertpapiere“ verbucht			3 902 100	4 218 000
Umlaufvermögen:						
Waren und Betriebsstoffe	395 884	439 561	424 495	408 817	382 567	233 490
Beteiligung und Wertpapiere	31 670	4 760 326	6 270 266	6 325 919	1 950 477	1 516 043
Anzahlungen						26 600
Forderungen an Stromlieferungen u. Leistung					3 191 994	620 198
Darlehen und Vorschüsse	1 267 390	1 565 214	1 817 027	2 190 633		3 029 366
Wechsel						33 612
Kasse, Reichsbank, Postscheck	18 290	3 262	4 172	2 821	1 859 334	29 387
Andere Bankguthaben	—	1 040 109	2 699 268	1 549 256		2 189 961
Disagio u. Unkosten d. Teilschuldversch. v. 1927	—	758 543	558 543	458 543	358 543	258 543
Rechnungsabgrenzungsposten						52 953
Bürgschaften	—	(208 747)	(2 358 399)	(2 392 148)	(2 304 415)	(2 306 396)
Summa	25 461 200	35 016 329	39 293 913	39 391 716	39 583 548	40 240 820
<b>Passiva</b>						
Aktienkapital	12 000 000	12 000 000	15 000 000	15 000 000	15 000 000	15 000 000
Reservefonds	—	266 941	636 527	722 495	852 968	852 968
Rücklagen						1 375 935
Erneuerungsfonds	3 724 479	6 440 229	6 822 005	7 251 701	7 819 054	7 760 006
Heimfallfonds						703 854
Delkreder						30 000
Verbindlichkeiten:						
Frankenanleihe von 1927	—	11 745 000	11 745 000	11 745 000	11 745 000	11 745 000
Ausgeloste und gekündigte Obligationen (noch nicht zur Einlösung eingereicht)	9 081 898	13 834	7 338	3 288	—	23 383
Anzahlungen von Kunden						
Verbindlichkeiten auf Grund von Lieferungen und Leistungen	95 975	2 766 334	2 979 857	2 638 039	2 908 112	351 298
Guthaben der Wohlfahrtseinrichtungen	167 230					203 042
Bankschulden						761 241
Hypothek	162 000	—	—	—	—	—
Obligations-Zinsen	229 616	296 107	295 919	296 135	301 287	
Rückständige Dividende	—	31 240	17 800	18 200	11 600	314 562
Rechnungsabgrenzungsposten						282 037
Bürgschaften	—	(208 747)	(2 358 399)	(2 392 148)	(2 304 415)	(2 306 396)
Gewinn	—	1 456 642	1 789 466	1 716 855	945 526	837 492
Summa	25 461 200	35 016 329	39 293 913	39 391 716	39 583 548	40 240 820

**Erläuterungen zur Bilanz per 31. Dez. 1932: Beteiligungen:** Der Zugang von 315 000 RM ist die restliche Einzahlung auf das Aktienkapital der Kraftwerk Ryburg-Schwörstadt A.-G. deren Aktienkapital, ebenso wie dasjenige der Schluchseewerk A.-G., voll einbezahlt ist. — Unter **Wertpapieren** wurde der bisher noch nicht verwendete Betrag der Obligationenkapitalerhöhung vom Jahre 1927 und der Aktienkapitalerhöhung vom Jahre 1929 angelegt. Jene Wertpapiere bestehen hauptsächlich aus kurzfristig fälligen Schatzanweisungen. Die Bewertung hat vorsichtig stattgefunden. 1932 wurden der Ges. Schatzanweisungen im Nennwerte von 350 000 RM zurückbezahlt; ferner nahm die Ges. ein Verlängerungsangebot für Reichsschuldbuchforderungen im Nennwerte von 250 000 RM an. Außerdem enthalten die Wertpapiere Steuergutscheine mit rund 24 000 RM. Die **Darlehen und Vorschüsse** enthalten das Darlehen von rund 2 057 000 RM, das die Ges. der Schluchseewerk A.-G. für den erhöhten Bauaufwand gewähren mußte, insbesondere noch Darlehen von zusammen rund 715 000 RM, die die Ges. für die Muttergemeinde Rheinfelden in den Jahren 1925 und 1929 bei einer befreundeten schweizerischen Bank zu angemessenen Bedingungen aufnehmen und unter anteilmäßiger Rückbürgschaft bei den Industrie-firmen in Rheinfelden an die Gemeinde weitergab. — Am Jahresende waren von der Ges. für 12 407 RM Wechsel giриert und gegeben, die in der Zwischenzeit eingelöst wurden. — Die **Bürgschaften** betreffen der Hauptsache nach die anteilige Haftung für die Obligationenleihe der Schluchseewerk A.-G., die 1933 mit der Voll-Inbetriebnahme des Schluchseewerkes wegfallen wird. — Die für **Erneuerung** der Anlagen und für die **Tilgung** der zum Heimfall an die konzessiongebenden Staaten bestimmten Anlageanteile aufzuwendenden Beträge wurden bisher in einem gemeinsamen Erneuerungsfonds und Anlagekapital-Tilgungsfonds gesammelt. Diese beiden Fonds wurden erstmalig getrennt, wobei der Anlagekapital-Tilgungsfonds von nun an als Heimfallfonds bezeichnet ist. Die **Verbindlichkeiten** auf Grund von Lieferungen und Leistungen umfassen hauptsächlich die Verpflichtungen aus dem Fremdstromvertrag für die Belieferung einiger an das Netz der Ges. angeschlossener elektrochemischer Betriebe.